

Modulkatalog der Lehrveranstaltungen im Beifach

Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019

der Universität Mannheim (Stand März 2020)

Inhalt

1. VL Grundlagen der Vermittlung.....	2
2. PS Kulturerbe.....	2
3. PS Dokumentation.....	3
4. Ü Vermittlung.....	3
5. Projektseminar.....	4
6. Ü Vermittlungskompetenz.....	4

1. VL Grundlagen der Vermittlung		
Portalnummer	HIS 306	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Vorlesung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	4
PL	Klausur (90 Min.)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium	
Voraussetzungen	-	
Lerninhalte der Veranstaltung	Die Vorlesung gibt einen Überblick über unterschiedliche Modi der personalen und nicht-personalen Vermittlung in unterschiedlichen kulturellen Handlungsfeldern und verbindet diese mit Einblicken in konkrete Praxisbeispiele.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Grundbegriffe und -konzepte der personalen und nicht-personalen Vermittlung. • Sie erkennen Verbindungen zwischen verwandten Vermittlungskonzepten in unterschiedlichen Anwendungssituationen und können diese auf neue Situationen selbständig übertragen. • Die Studierenden entwickelt ein Grundverständnis von Kulturinstitutionen, deren Arbeit und den gesellschaftlichen Anforderungen, die an sie gestellt werden. 		

2. PS Kulturerbe		
Portalnummer	HIS 206	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Proseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	8
PL	Hausarbeit (10-15 S.)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal bzw. in der ersten Sitzung definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	-	
Lerninhalte der Veranstaltung	Im Proseminar werden gesellschaftliche Aneignungsprozesse von Erinnerung und ihrer Manifestation (in Orten, Objekten, Riten etc.) reflektiert. Im Begriff „Kulturerbe“ ist sowohl eine solche Aneignung als auch eine Selbstverpflichtung für das Ererbte enthalten. Wie das konkret umgesetzt und (mitunter konfliktreich) ausgehandelt wird, welche Teilhabe- und welche Ausschlussmechanismen damit einhergehen, soll an exemplarischen Fallbeispielen untersucht werden.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen Grundkonzepte der Heritage Studies und des Weltkulturerbes kennen. • Sie können Institutionen und Akteure von Geschichts- und Erinnerungspolitik benennen und in Beziehung zueinander setzen. 		

- Sie erkennen, dass „Kulturerbe“ einen Aneignungsprozess beschreibt, der nicht immer konfliktlos abläuft, und üben einen multiperspektivischen Umgang mit solchen Prozessen ein.

3. PS Dokumentation		
Portalnummer	HIS 207	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Proseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	8
PL	Hausarbeit (10-15 S.)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal bzw. in der ersten Sitzung definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	-	
Lerninhalte der Veranstaltung	Im Proseminar werden die Bedingungen, Methoden und Werkzeuge der Aufbewahrung und/oder Dokumentation von Kulturgütern in den sie verwahrenden Institutionen behandelt und exemplarisch eingeübt.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen ein konkretes Handlungsfeld der Aufbewahrung und/oder Dokumentation von Kulturgütern kennen. • Sie kennen restauratorische Grundbedingungen der behandelten Kulturgüter und Grundideen des Kulturgüterschutzes. • Sie kennen unterschiedliche Ansätze der Dokumentation (analog und/oder digital) und können deren Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen. • Sie erwerben Grundfertigkeiten in der Anwendung dokumentarischer Methoden und können diese eigenständig auf ein exemplarisches Objekt anwenden. 		

4. Ü Vermittlung		
Portalnummer	HIS 409	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Übung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	4
PL	Praktische Arbeit	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal bzw. in der ersten Sitzung definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	-	
Lerninhalte der Veranstaltung	Die Veranstaltung stellt eine oder mehrere Präsentations- bzw. Vermittlungsansätze, -situationen oder -medien in den Mittelpunkt und übt sie praktisch an einem exemplarischen Gegenstand ein.	

Kompetenzziele der Veranstaltung

- Die Studierenden kennen etablierte Grundansätze der personalen und/oder nicht-personalen Vermittlung.
- Die Studierenden kennen Medien der Vermittlung, können deren Potenziale kritisch reflektieren und sie situations- bzw. zielgruppengerecht auswählen.
- Sie können diese eigenständig einsetzen und auf konkrete Anwendungsfälle übertragen.
- Die Studierenden können ihre eigene Rolle in der jeweiligen Vermittlungssituation reflektieren.

5. Projektseminar

Portalnummer	HIS 603	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Praxisseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	BA Beifach Kulturgeschichtliches Kuratieren 2019	8
PL	Praktische Arbeit	
SL/VORLEISTUNG	Projektskizze und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	VL Grundlagen der Vermittlung	
Lerninhalte der Veranstaltung	Im Projektseminar wird in Einzel- oder Gruppenarbeit ein selbst gewähltes Projekt über den Zeitraum eines Semesters gemeinsam mit einem außeruniversitären Partner erarbeitet. Die Studierenden leisten damit einen gemeinwohlorientierten Dienst („service“) für eine Kultureinrichtung oder andere kulturelle Akteure. Sie werden dabei von Lehrenden des Historischen Instituts begleitet.	

Kompetenzziele der Veranstaltung

- Die Studierende lernen Grundkonzepte des Projektmanagements und der professionellen Kommunikation kennen und können diese auf ein eigenes Projekt anwenden.
- Sie üben sich in Selbstorganisation, entwickeln Belastbarkeit gegenüber unerwarteten Situationen und stärken ihre Zielorientierung.
- Sie lernen, ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen auf eine konkrete Herausforderung zu beziehen sowie die dafür nötigen Methoden und Werkzeuge zu wählen.
- Sie schulen ihre sozialen Kompetenzen im Umgang mit außeruniversitären Zielgruppen und üben zielgruppengerechte Kommunikationswege und -weisen ein.
- Sie erweitern ihr Institutionenverständnis in Auseinandersetzung mit ihrem außeruniversitären Partner und reflektieren über den Wert von Geschichte.

6. Ü Vermittlungskompetenz

Portalnummer	HIS 404	
Angebotsturnus	FFS	
Veranstaltungsform und SWS	Übung	2 SWS
ECTS laut PO-	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	4

Version	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	4
	MA Geschichte 2019/2013	4
PL	Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-/B.Ed.-Abschluss	
Lerninhalte der Veranstaltung	Die Übung schult die Fähigkeit, fachwissenschaftliches Wissen anlass- und zielgruppengerecht zu kommunizieren. Sie behandelt jeweils ein konkretes Vermittlungssetting oder eine konkrete Zielgruppe und vermittelt Methoden und/oder Praxiserfahrungen im Umgang mit derselben.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ein vertieftes Bewusstsein für die Relevanz von Vermittlung für die eigene fachwissenschaftliche Arbeit entwickelt. • Die Studierenden haben <i>allgemeine</i> Grundfragen und Herangehensweisen der didaktischen Reduktion und der Vermittlung von Fachwissen kennengelernt. • Für ein <i>konkretes</i> Vermittlungssetting oder eine <i>konkrete</i> Zielgruppen kennen die Studierenden spezifische Methoden und Fragestellungen und können diese selbständig auf die Vermittlung eigen fachwissenschaftlicher Wissensbestände anwenden. • Die Studierenden können über Reibungseffekte zwischen fachwissenschaftlichen Inhalte, didaktischen Methode und Vermittlungspraxis kritisch reflektieren. • Die Studierenden können ihr eigenes kommunikatives Verhalten in personalen und/oder nicht-personalen Vermittlungsprozessen reflektieren, das Verhalten ihrer Kommilitonen und Kommilitoninnen beobachten, beschreiben und ihnen angemessene Rückmeldung dazu geben. 		